

- 1) Müller war zuvor 1644/45 Obervogt zu Risch [Gangolfswil], 1646-1648 Pfleger zu St. Wolfgang und 1667/68 Obervogt zu Hünenberg.
- 2) Platz ausgespart. Ab 1656 war er im Stadt- und Amtsrat.
- 3) Hier bricht der Text ab.

---

Konzept - AH 47, 151

61

1649 Juni 24., Bremgarten

A

SCHREIBEN [VON BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]<sup>1</sup> AN [JAKOB] KESSLER

---

"Sein schreiben vohm 13. Juni [in Sachen Glattburg] hab ich Empfangen unnd sein gemietsmeinung vernommen, wan nun aber ich nachmahlen schwehr und hochbedencklich befinde in rechtsübungen mit Jr fürstl. Gn. [von St. Gallen, Pius R e h e r] ze schritten, ungeacht ich gnuogsam erkennen kan, das man sich beschwerlichermassen umb lauffende und erst Jüngst uffgeloffne schulden uns vorgsetzt, welches in den rechten noch wol zu widerleggen wehre. Also schriebt mir nachmahlen die Jüngst überschribne meinung. Woh Jm fahl aber der H. schwager für duntlich befinde, nachmahlen mit Manier Jr fürstl. Gn. alles zu verstehen zgeben, wil ich Jmme überlassen in beder namen ein schreiben unverwylt abzelauffen lassen, damit der gandung halber ingehalten und weilen er bessere glegenheit als ich, nichts versumbt werde, Jm widrigen aber wurde es vohn nöten sein, sich zu erklären ob er vohn den güettern stehn wolte oder nit, oder aber under uns ein Conferenz und mündtliche ersprechung anzestelen, so aber meinerseits [als Landschreiber der Freien Aemter] wegen bevohrstehender Jahrrechnung [in Baden] und uffrit [des neuen Landvogts der Freien Aemter, Ludwig Meyer] anderst nirgendt als zu Bremgarten beschähen könnte. Hoffe sein erklärung zu vernemen".

- 1) Beat Jakob I. Zurlauben, der mit Maria Barbara Reding, der Tochter des Besitzers der Glattburg, Johann Rudolf Reding, verheiratet war, hatte finanzielle Rechte auf die Glattburg (mütterliches Erbe seiner Gattin) geltend zu machen.

---

Konzept oder Kopie - AH 47, 152